Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin

Band: 47 (1921)

Heft: 39

Artikel: Nachtfest in Genf

Autor: [s.n.]

DOI: https://doi.org/10.5169/seals-454920

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 30.11.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Von Dante bis d'Unnunzio!

Durch des Zeitkalenders Lenkung Dante steigt aus der Versenkung. Wer sein Bild sieht, sagt sich: Teufel, Ein Genie war's ohne Iweisel! Doch sein göttliches Gedicht Liest man deshalb gleichwohl nicht!

Jeder halbwegs schriftgewandte Lispelt ehrfurchtsvoll: Ja, — Dante! Der ist in die Göll' gestiegen, Sah die Teufel sich bekriegen, Sah im Paradies sich um Und im Purgatorium.

Dem Verdienste seine Krone

In allen Blättern konnten wir's lefen: Matthias ift ein Engel gewesen. Und wie alles Schöne mit "Er3" beginnt, fo war auch der Buttenhäuser gefinnt.

Drum flieg das Nopfgeld flark und flarker, auf hunderizwanzigtausend Märker! Warum verdienten die Kerren fich's nicht, die Matthias verhalfen zum himmlischen Licht?

Gie kriegen, wer welß, noch einen Orden -Berr Udler in Wien ift Minifter geworden, bloß weil er in sehnender Minne Not den Vorgänger schoß a bifferl tot.

Und wie hat man den Jüngling besungen, der Talaat Pascha umgebrungen? Greifpruch und Beifall, reporterumftellt, in allen Galonern ift er jeht Beld.

Was also kann den Matthiaswalkuren im Grunde genommen Schlimmes paffieren? Sie denken doch nicht, daß zweierlei Recht es gebe — je nach der Partel?

Abraham a Santa Clara

Der gelehrte Musicus

Der kleine Sritz, der in diesen Tagen viel hat von Dante sprechen hören, hatte sich von seiner Mama über Wesen und Bedeutung dieses Mannes aufklären lassen. Mit einem Male stürmt er in die Stube und ruft: "Schau', Mammi, nier habe ich ein Klavierstück, das Dante gewidmet ist!" - Und die Mutter liest. herzlich lachend: ANDANTE... G.

Zeichen der Zeit!

Die Teurungswell', so wird gefunkt, Ist noch nicht auf dem Höhe.
Und bleibt ein Schrecken, ohne — en.
Wann mag sie sinken?
Trotz guter Ernten überall
Höht sich der Brotpreis viele X,
Kartossel hat man, sest in [],
Ob sie schon Trüssel sein sum Jammer.
Kohle und Höolz gibt fürchterlich
Tum Wuchern Grund —,
Go schließt sich ärger um und alles will den höchsten Preis,
Tur des Kumors Champagne Mousseur. Und alles will den höchsten Preis, Aur des Humors Champagne Mousseur Bescheiden hielt in alter Köh'.

Bisher ging's kümmerlich, o Solon, Doch sicherlich nicht länger:
Die Leser, die siets treu uns blieben, Sie mögen nicht zur bösen 7
Sich wandeln, wenn auch an dem Schalter Des vielbeliebten Aebelspalter Die Teurungswell', bei Tag und Nacht, Alls Streikpossen hält boshaft W. Drum, Abonnenten, Stadt und Land, Geffnet die gebefrohe for Und zahlt vom 1. des Oktober 'nen Rappen mehr, als Freund und Lober, Die graue Zeit braucht bunte Falter. Die Kelhen schließt! Aebelspalter.

Letteres genießt man heute Schon auf Erden, liebe Leute: Segeseuerhaft ist vielen Heut' zu Mute in den Sielen Und ist ihnen nicht recht wohl, Schlürfen kühnlich sie — Purgol!

Diese lieben Christenleute Gehn die Jubiläumsmeute, Sprechen: Was soll uns der Dante, Dieser göttlich ungalante Brediger im Dichterrock, Oede wie des Xlopes Stock?

Der Gipfel

21.: Wie der Kommis Kümmerli doch immer so geckenhaft gekleidet geht! 3.: Jawohl, bei dem Menschen muffen selbst die Badehosen stets tadellose Bügelfalten aufweisen!

Bööggenurteil

Go händer jest für 's Murre. Ihr Böögge-Seusler - he? Borab de Stadtroth Bachme, Wie's billig isch, per se.

Do chann er jett drei Monet Im Chefi voller Rueh Gi Geldetat bidanke Und Bueß, wie's rächt isch, tue!

Und chunnt er nochher use, Goht's Glend erscht rächt a: Imel Johr lang numme flimme Darf dann de armi Ma!

Berrjehre, äch, herrjehre, Dann chann er, her wie hi, Iroel Jöhrli halt au numme Stadtrot vo Züri fi!

Das isch em allwäg leider Was meinid er, bigoscht, 211s die drei Monet Spinngit, Pritsche-n-und Chefichoft!

Ja nu, er hat's jo felber Ebe so melle ha -Mir simpli Bürger aber hand euses Greudli dra;

Mir weusched ihm und fine Genoffe-n-au dermit Rächt fründligs Chefimatter Und guete-n-21ppetit!

Die gunded, miner turi, Nochhär kein Böögg meh a Da wird 's nächst Johr gwüß ruhig Uf sine Burdene siah! 21biszett

Aus der Schule

Pfarrer: Was ist die Ehe? Schüler: Die Ehe ist ein Hafen, in den man — von drei Böllerschüffen begrüßt — einfährt!!

Us Klei-Basel

Rumm, mer wai is Badisch go Und e guete Sraß go ho! Koste tuet's is ja fascht nit, D' Basler sind gar g'schilti Lyt!

(Stimme von drüben.) Bloibe Sie nur in der Schweiz, Wie man's übertreibt — so gelt's: Uns're Grenze bleibt gesperrt Bis Ihr wißt, was sich gehört! 21ch, es ist, wie man's auch wende. Heuchelei im Spiel ohn' Ende! Dante fie im Munde führen, Doch nicht einen hauch verspüren Seines Geistes sie, - je nun, Man ist gegen das immun!

Besser anstehn unsern Zeiten Gabrieles Xostbarkeiten, Der die Welt in Bann gehalten Durch sein kriegerisch Verhalten, Kein Usket, doch weltgewandt, Weil er selbst - Komödiant!

Samurhabi

Nachtfest in Genf

Es ift im Leben "göttlich" eingerichtet, Daß bei Regierungsraten gleich die Sefte fiehn! Und was der Kanton Genf auch denkt und dichtet, 21m Ende kann er doch nur Defigite fehn! So hielt er unlängst - hoch zu Ehren Der Völkerbundsversammlung - ab Ein Nachtfest nach des Tages "Lehren" Mit allem Pomp, nebst Trunk und Lab. Es wurden dabei eingenommen Punkt 14,000 Schweizerfranken, Jedoch dabei ward nichts gewonnen, Denn alle Koften und Gedanken Beliefen sich auf 20,000!1 Sievon gum Seuerwerk allein 10,000 brauchten sie - 's ist graufend -Dazu noch gratis Mondenschein! Ein Ueberschuß von fechs Mille Schulden Blieb übrig bei der hehren Ehrung; - Ein Tagfest darf man drum nicht dulden,

Sonst folgt darauf die - Götterdamm'rung!!!

Schüttelreime

O merke dir, der hang zum Trinken Ruft unfehlbar dem Drang gum Sinken.

Merl, halte deinen Schnabel nur! Un dir hangt noch die Nabelschnur! Gt.

Das Allerneuste

Eigene drahtlose Sunken unseres D. B. T.-Weltberichterstatters

Benf. 211s hier in der Bolkerbundsversammlung Gerr Gimeno das Wort ergriff und gu sprechen begann, riefen mehrere Delegierte laut: "Das kommt uns ganz Spanisch vor!" Darauf foll Genor Gimeno schlagfertig gezischt haben: "If auch Spanisch!"

Bern. Der Bundesrat hat festgestellt, daß genug Schafe im Lande feien. Er hat daher jede weltere Jufuhr bis auf Widerruf unterfagt.

21 m fterdam. 21uf Betreiben Englands und Srankreichs hat man die Bewachungsmannschaften für Wilhelm II. neuerdings verstärkt. Er foll fich nämlich in intimem Areife geäußert haben: "Meine Zukunft liegt in der Luft!" Daher neulich auch die Gerüchte von seinem Entweichen auf dem Luftwege!

Sloreng, Gabriele d'Unnungio foll fich (die Nachricht ift nicht verbürgt) am Grabe Dante's in St. Croce entleibt haben, well er sich nicht für würdig halt, zu leben, nachdem aller Ruhm der Welt jenem zuteil geworden.

Bürich. Imei kleine Bankhäufer beabsichtigen, ihre Lokale in Xinos umzuwandeln oder wenigstens ein Lichtspielhaus dem Betriebe anzugliedern. Man glaubt, dadurch in Zukunft am beften Verlufte balancieren gu können.

Dappertutto